

Diagnose und wann ein CMV-Antikörper test gemacht werden sollte

Idealerweise sollte vor einer gewünschten, oder möglichst früh nach Feststellung einer Schwangerschaft ein Antikörper test aus dem Blut erfolgen.

Bei begründetem Verdacht auf eine akute Infektion werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen. Bei beruflichem Risiko trägt der Arbeitgeber die Kosten. Darüber hinaus ist die Bestimmung der Antikörper (AK) gegen **CMV im Blut eine Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL)** und muss selbst bezahlt werden.

Untersuchung	GOÄ-Ziffer	Preise (in Euro)
CMV IgG- AK	4378	13,99 €
CMV IgM- AK	4390	17,49 €
Gesamtsumme		31,48 €

Wir weisen darauf hin, dass ein positives Ergebnis auf CMV IgG-AK den nachfolgenden Test auf CMV IgM-AK zwingend erforderlich macht, um eine Reaktivierung des Zytomegalie-Virus (CMV) nachzuweisen bzw. eine frische Infektion auszuschließen.

Darüber hinaus fallen Kosten für die Probenentnahme sowie für die ärztliche Beratung an.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach dem 1,0-fachen Satz der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte)

Zytomegalie und Schwangerschaft



IFLb Laboratoriumsmedizin Berlin GmbH

Windscheidstraße 18
10627 Berlin

www.iflb.de

Tel.: +49 (0) 30 327 903 0
Fax: +49 (0) 30 327 903 90
E-Mail: info@iflb.de

Das Labor.

IFLb

IFLb LABORATORIUMSMEDIZIN BERLIN GMBH

Was ist das Zytomegalievirus (CMV)?

Die Zytomegalie ist eine Erkrankung, die durch eine Infektion mit dem Zytomegalievirus (CMV) hervorgerufen wird. Nach erfolgter Infektion, welche oft unbemerkt verläuft, bleiben die Viren ein Leben lang inaktiv im Körper. Man spricht dabei von Latenz. Wird das Immunsystem eines Menschen stark geschwächt, z. B. durch eine schwere Krankheit, dann können die noch im Körper befindlichen Viren – wieder aktiv – das Krankheitsbild der Zytomegalie auslösen.

In den Industrieländern sind ca. 40 – 70 % der erwachsenen Bevölkerung davon betroffen. In Entwicklungsländern liegt die Verbreitung bei mehr als 90 %.

Während der Schwangerschaft wird das Virus in ca. 40 – 50 % der Fälle von der Mutter auf das werdende Kind übertragen.

Übertragungswege und Symptome

Die Übertragung von CMV erfolgt durch Tränenflüssigkeit, Blutprodukte, Speichel, Samenflüssigkeit, Muttermilch, Gebärmutterhalssekret, die Plazenta (Mutterkuchen) und weiteres.

Die Symptome bei einer akuten Infektion sind individuell sehr verschieden und hängen von der Abwehrstärke des körpereigenen Immunsystems ab. Immungesunde Infizierte zeigen zumeist keine Krankheitszeichen, in bis zu über 90 % der Fälle. Die darüber hinaus Erkrankten klagten über grippeähnliche Symptome, wie länger anhaltende Abgeschlagenheit und geschwollene Lymphknoten.

Bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem verläuft eine Infektion häufig schwerer. Symptome hierbei sind dann beispielsweise Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen, sowie schwere Entzündungen verschiedener Organe.

Zytomegalie während der Schwangerschaft

Die Schwangerschaft stellt eine Risikosituation dar. Wenn sich eine Schwangere zum ersten Mal mit einem CMV infiziert, wird in 40 – 50 % der Fälle der Virus auf das Ungeborene übertragen. Zu ca. 13 % entwickeln im Mutterleib infizierte Kinder verschiedene klinische Auffälligkeiten. Dazu gehören Gelbsucht, Leber- und Milzvergrößerungen und geringes Geburtsgewicht.



Bei 90 % der betroffenen Kinder verläuft die Geburt ohne Symptome. 10 – 15 % dieser Kinder wiederum entwickeln im Laufe ihres Lebens Spätschäden. Die verbleibenden 10 %, der mit Zytomegalie geborenen Kinder, zeigen zur Hälfte leichte, zur anderen Hälfte schwere Krankheitszeichen.

Vorbeugung und Behandlungsmöglichkeiten

Gegen das CMV gibt es keinen Impfstoff. Auf mit Speichel und/oder Urin kontaminierten Gegenständen ist das Virus bis zu 48 h infektiös, kann jedoch durch Seife inaktiviert werden. Vorbeugend gibt es deshalb folgende Verhaltensempfehlungen:

- Ein gründliches Händewaschen mit Seife und Wasser nach jedem Windelwechsel, sowie nach jedem Füttern und Waschen von Säuglingen und Kleinkindern.
- Das Vermeiden von gemeinsamer Nutzung von Geschirr, Besteck, Zahnbürsten, Waschlappen und Handtüchern.
- Die regelmäßige Reinigung von Kinderspielzeug, welches mit Urin und/oder Speichel der Kleinkinder in Kontakt gekommen ist, mit Seife.

Geschlechtsverkehr während der Schwangerschaft sollte mit Kondom stattfinden, um eine eventuelle Ansteckung durch Sperma zu vermeiden.

Im Falle einer akuten Zytomegalie – Erstinfektion kann die Therapie mit einem CMV-Immunglobulin-Präparat erwogen werden.

